

Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern:

Frage Herr Hanne:

Die Steigerung der Entgelte für RTW- und NEV Einsätze ist relativ hoch und kann sicher nicht nur durch rückläufige Einsatzzahlen und höhere Ausbildungskosten und Gehältern begründet werden. Welche weiteren Fakten sind hierfür ursächlich?

Antwort der Kreisverwaltung:

Das Gesamtbudget im Rettungsdienst (aus Entgelten zu deckende Kosten) ist von

- 6.232.952 € im Jahr 2016 auf
- 7.782.762 € im Jahr 2018

gestiegen. Diese Zahlen sind Basis für die Entgelte.

Zwei Beauftragte haben nach 2016 ihre Vergütungssysteme geändert und bezahlen ihre Mitarbeiter nach Tarif. Der Wechsel in anerkannte Tarifverträge hat allein zu Mehrkosten in Höhe von 563.000 € geführt.

Insgesamt sind die Personalkosten von

- 4.390.101 € im Jahr 2016 auf
- 5.213.571 € im Jahr 2018

gestiegen.

Im Gesamtbudget 2018 ist auch ein Verlustvortrag in Höhe von 405.614 € aus dem Jahr 2017 enthalten. Dieser Verlustvortrag entstand dadurch, dass entgegen dem allgemeinen Bundestrend die geplanten Einsatzzahlen nicht erreicht wurden.

Somit beruht die Budgetsteigerung in Höhe von 1.549.810 € (Differenz zwischen 2016 und 2018) allein im Bereich Personalkosten und gesunkene Einsatzzahlen auf 1.229.084 €.

Die Aufwendungen für AfA sind um 91.468 € gestiegen. Diese Steigerung ist auf die Beschaffung von neuen Rettungsmitteln und neuem medizinischen Gerät zurückzuführen.

Die sonstigen Steigerungen beruhen auf allgemeinen Preiserhöhungen. Daher beruhen die Entgeltsteigerungen überwiegend auf höhere Gehälter und Mindereinsätze im Jahr 2017.